©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Einführung zum Themenheft „Ilz“

Die Ilz mit ihren Quellflüssen gehört zu den bedeutendsten Flußsystemen des Bayerischen Waldes. Von den Quellbächen der Hochlagen bis zur Mündung in die Donau in der Dreiflüssestadt Passau sind es gerade mal 65 km, aber dabei werden gut 1000 m Höhenunterschied zurückgelegt. Aus Sicht des Naturschutzes liegt die besondere Bedeutung des Flußsystems Ilz in der Funktion als Verbindungsachse der vielfältigen Lebensräume von der Nationalparkregion des inneren Bayerischen Waldes bis ins Donautal.

2002 ist die „schwarze Perle des Bayerischen Waldes“, wie die Ilz wegen ihrer schwärzlichen Farbe auch genannt wird, vom Deutschen Anglerverband und den Naturfreunden Deutschlands zur Flußlandschaft der Jahre 2002/2003 ernannt worden.

Dieser Titel würdigt alle bisherigen Leistungen der Bevölkerung zum Schutz der Ilz, angefangen von Bürgerinitiativen zur Rettung der Ilz vor drohenden Gefahren wie Kraftwerken, Stauseen und Bauvorhaben bis hin zu EU-geförderten Projekten wie die LEADER-Initiative „Saubere Ilz“, die 2001 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Seit 1997 wird auf der Grundlage des Rahmenplanes „Saubere Ilz“ an den folgenden Zielsetzungen gearbeitet:

Gewässergüte I in den Quellbereichen sowie Güte I - II in der Ilz

Badequalität in der Ilz

Optimierung von Wasserqualität, Gewässerstruktur und Gewässerumfeld als Lebensraum bedrohter und seltener Arten und Lebensgemeinschaften (Zielarten: insbesondere Flußperlmuschel, Bachforelle, Steinkrebs, Wasseramsel und Fischotter)

Aufgabe der letzten Jahre war es durch geeignete Projektvorschläge und Projekte in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau und der Stadt Passau Maßnahmen in Gang zu setzen, die die Gewässergüte der Ilz und ihrer Zuflüsse so verbessern, daß sie zukünftig den Anforderungen der Flußperlmuschel genügen und ein ungetrübtes Badevergnügen zulassen.

Diese anspruchsvolle Zielsetzung läßt sich natürlich nicht kurzfristig erreichen und ist nur im Zusammenspiel von Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Bildung sowie Bevölkerung und öffentlicher Hand möglich.

Das vorliegende Themenheft der Vereinszeitschrift „Der Bayerische Wald“ bringt dazu einen Querschnitt zu aktuellen und durchgeführten Vorhaben, zu neuesten Erkenntnissen zur Naturraumausstattung, aber auch zu drohenden Gefährdungen.

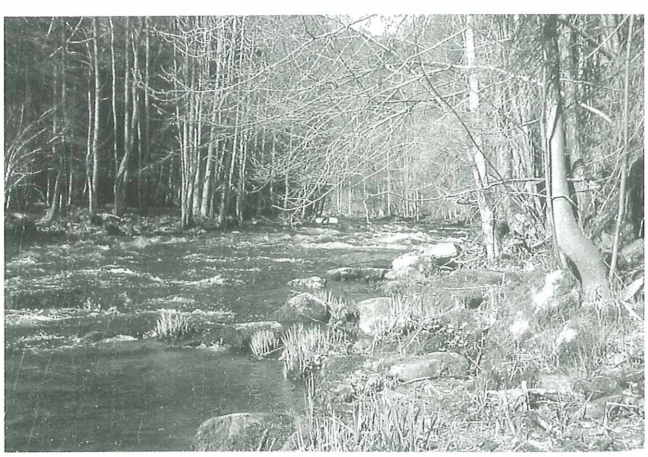
Entscheidend für die erfolgreiche Verwirklichung von Planungen ist dabei auch der gewählte „bottom-up-Ansatz“ sowie grundsätzlich die Freiwilligkeit im Hinblick auf Mitarbeit und Umsetzung von Maßnahmen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunen.

Insgesamt kann durch die umgesetzten Projekte und die initiierten Projektvorschläge sowie durch die Reaktion in der Öffentlichkeit festgestellt werden, daß durch das Projekt eine nachvollziehbare Stärkung der Ilzregion eingeleitet und nachhaltige Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt wurden, die zu einer Verbesserung der Gewässer im Ilz-Einzugsgebiet beitragen können. Der Rahmenplan „Saubere Ilz“ geht von einem Zeithorizont für eine deutliche Verbesserung an der Ilz von 10 - 20 Jahren aus. Niemand kann deshalb nach den ersten 5 Jahren erwarten, bereits deutliche und meßbare Verbesserungen an der Ilz feststellen zu können.

Für die Zukunft kommt es deshalb darauf an, daß nicht nur ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen, sondern dass Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Behörden und Politik den eingeschlagenen Weg engagiert und konsequent weitergehen. **Wir alle sind dazu aufgerufen!**

Verfasser

Andreas Sperling
Projektkoordinator Saubere Ilz, Leiter der wirtschaftlichen Einheit Naturschutz am Landratsamt Passau



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 16_1-2

Autor(en)/Author(s): Sperling Andreas

Artikel/Article: Einführung zum Themenheft "Ilz" 3